

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Pfandeinträge und die Pfandstriche [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

	Betroffene		Einzelgröße des landw. Grundstückes		Geländes im Durchschnitt ha	veräußerte landwirthsch. Anwesen	1 auf landw. Hausbesitzungen	deren Fläche im Ganzen ha	% des gesamten landw. Gebietes
	Landwirth	Uebrige	0 bis 3 ha	3 ha und mehr					
1886	252	215	367	100	2,69	467	497	1 255	0,16
1885	245	253	396	102	2,51	498	466	1 149	0,14
1884	315	333	537	111	2,21	648	356	1 435	0,18
1883	311	424	615	120	1,93	735	313	1 419	0,18
1882	538	615	952	201	2,11	1153	199	2 430	0,30

Hiernach haben im Jahre 1886 die Zwangsveräußerungen von Liegenschaften, insbesondere auch die verkauften landwirthschaftlichen Anwesen abermals an Zahl abgenommen; gegen 1882 sind die letzteren unter die Hälfte (auf 40,5 %) gesunken. Die Abnahme der zwangsweisen Zugriffe betrifft indessen die Landwirth verhältnißmäßig weniger als die übrigen Stände; auch hat sich die veräußerte Fläche vermehrt, während jedoch der Werthanschlag und der Erlös zurückgingen, also auf eine geringere Güte des Gebietes zu schließen ist.

2. Die Pfandeinträge und die Pfandstriche.

Die Tabellen 2 a und 2 b (Seite 168 bis 175) stellen in üblicher Weise die Ergebnisse der Erhebung über die Pfandeinträge und Pfandstriche dar; die hauptsächlichsten Zahlen nebst den Ergebnissen einiger weiterer Ermittlungen sind in ähnlicher Weise, wie in den früheren Darstellungen, im Nachfolgenden zusammengestellt.

a. Die Pfandeinträge.

Der Gesamtbetrag der im Jahre 1886 eingetragenen Pfandrechte war 152 729 000 *M.*, während er in den vorhergehenden Jahren war:

1885	127 871 000 <i>M.</i>	1883	117 021 000 <i>M.</i>
1884	119 860 000 "	1882	119 685 000 "

Das Jahr 1886 zeigt also eine erhebliche Steigerung der Einträge (um 24 858 000 *M.* mehr als im Vorjahr).

Nach der Art des Pfandrechts vertheilten sich die eingetragenen Beträge folgendermaßen:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	nämlich			im Ganzen
			Vorzugsrechte in 1000 <i>M.</i>	Kaufschillinge und in %	Gleichstellungen	
1886	54 131	7 651	90 947	79 797	11 150	152 729
	35,4	5,0	59,6	52,3	7,3	100
1885	39 707	6 411	81 753	70 131	11 622	127 871
	31,1	5,0	63,9	54,8	9,1	100
1884	39 970	7 199	72 691	62 625	10 066	119 860
	33,3	6,0	60,7	52,3	8,4	100
1883	38 935	8 854	69 232	61 182	8 050	117 021
	33,3	7,6	59,1	52,3	6,8	100
1882	41 274	8 003	70 408	62 717	7 691	119 685
	34,5	6,7	58,8	52,4	6,4	100

Somit nahmen von 1885 auf 1886 alle Arten der Pfandeinträge an Geldbetrag zu, nur die Gleichstellungen zeigen eine Abnahme.

Nach dem Stande der Eigenthümer der belasteten Liegenschaften bezw. Schuldner vertheilten sich die Gesamtbeträge:

	Landwirth	Gewerbe, Handel u. Verkehrtreibende		Sonstige	im Ganzen
		in 1000 <i>M.</i>	und in %		
1886	41 460	92 919	18 350	152 729	
	27,2	60,8	12,0	100	
1885	40 168	72 900	14 803	127 871	
	31,4	57,0	11,6	100	
1884	39 785	66 075	14 000	119 860	
	33,2	55,1	11,7	100	
1883	39 673	62 485	14 863	117 021	
	33,9	53,4	12,7	100	
1882	41 449	63 751	14 485	119 685	
	34,6	53,3	12,1	100	

(Fortsetzung folgt auf Seite 176.)